

## Mobil sein – ohne zu verzichten



### Mit dem Rad zur Arbeit

Wenn Sie täglich mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zur Arbeit fahren, sparen Sie bei einem Arbeitsweg von acht Kilometern rund 50 Euro an Spritkosten pro Monat.

► **Einsparung: etwa 50 Euro im Monat**

### Nehmen Sie den Bus und lassen Sie sich fahren

Während andere noch im Stau stehen, können Sie noch einen Moment entspannen. Häufig sind Fahrten mit Bus und Bahn in der Stadt auch deutlich schneller als mit dem Auto, nicht nur zu Stoßzeiten.

### Autofahren mit Köpfchen

Vorausschauendes Fahren spart jede Menge Sprit. Schalten Sie rechtzeitig in einen höheren Gang und versuchen Sie unnötiges Bremsen und Anfahren zu vermeiden. Auch die Klimaanlage allein kann zu einem erhöhten Spritverbrauch von 0,3 bis 1,5 Litern auf 100 Kilometer führen. Faustregel: im Stadtverkehr über das Fenster kühlen und nur auf der Autobahn die Anlage einschalten.

► **Einsparung: rund 30 Euro (bei 1.000 Kilometern)**

### Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck

Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Verbrauch und verschlechtert auch die Fahrsicherheit. Bereits bei 0,5 Bar zu wenig Druck auf dem Reifen, wird der Verbrauch um bis zu fünf Prozent erhöht. Die empfohlenen Angaben finden Sie meist im Türrahmen oder Tankdeckel.

► **Einsparung: etwa fünf Prozent an Spritkosten**

## Immer auf dem Laufenden bleiben

Weitere Informationen zum Projekt sowie zu Energie- und Kosteneinsparungen unter

[www.hagen.de/primaklima](http://www.hagen.de/primaklima)



### Bei Fragen rund um das Sanierungsmanagement stellen Sie Ihre Anfragen bei:

#### Prima. Klima. Wehringhausen Sanierungsmanagement

Mobil 0160 96445615

[primaklima.wehringhausen@plan-lokal.de](mailto:primaklima.wehringhausen@plan-lokal.de)

#### Büro des Sanierungsmanagements:

Lange Str. 22  
58089 Hagen

Öffnungszeiten:

Dienstags von 15 bis 18 Uhr

Offizielle Teilnahme Stadt

**Prima. Klima.  
Ruhrmetropole.**

Eine Initiative des  
Ministeriums für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herausgeber:

**Stadt Hagen**

Fachbereich Stadtentwicklung,  
-planung und Bauordnung  
Rathausstraße 11  
58095 Hagen

Stand: März 2025



## Einfach Energie sparen!



## Energiespartipps für Wehringhausen – ohne zu verzichten.

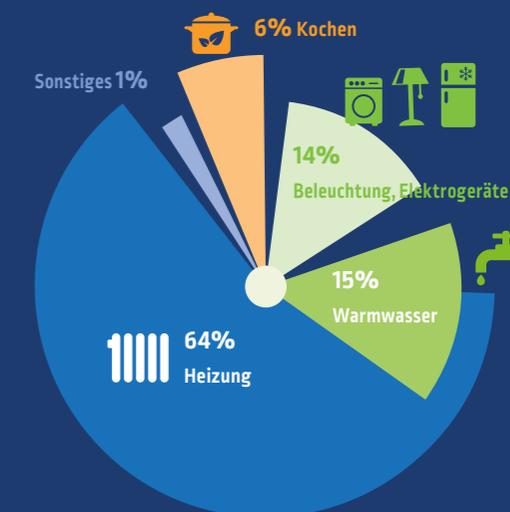
## Liebe Bürger\*innen in Wehringhausen,

wir freuen uns, Ihnen das Sanierungsmanagement für das Projekt Prima.Klima.Ruhrmetropole vorzustellen, das Anfang 2025 in Ihrem Quartier startet. Als Teil eines interkommunalen Vorhabens, gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen, begleitet das Projekt Wehringhausen auf dem Weg zu einem klimafreundlichen und zukunftsfähigen Stadtteil.

Das Sanierungsmanagement, das für die nächsten fünf Jahre in Ihrem Quartier aktiv ist, bietet Ihnen umfassende Unterstützung: vom Aufzeigen Ihrer individuellen Energiesparpotenziale über die Beratung zu einem eigenen Steckersolargerät für den Balkon bis hin zur Vermittlung von Fördermöglichkeiten. Darüber hinaus schaffen wir mit Maßnahmen zur Begrünung und Entsiegelung ein angenehmeres Wohnumfeld und leisten einen Beitrag zur Klimaanpassung im Quartier.

Unser gemeinsames Ziel ist es, den Energieverbrauch zu reduzieren, erneuerbare Energien voranzutreiben und die Lebensqualität in Wehringhausen nachhaltig zu verbessern.

### Durchschnittlicher Energieverbrauch privater Haushalte



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022 (ohne Mobilität und Konsum);  
Grafik: Corporate Values GmbH

## Heizungskosten sparen – ohne zu verzichten



### Tür zu – kleiner Tipp mit großer Wirkung!

Bis zu fünf Prozent Heizkosten können Sie vermeiden, indem Sie die Türen zwischen den Räumen schließen. Auch Türen zum Flur, Keller und Dachboden sollten immer geschlossen bleiben.

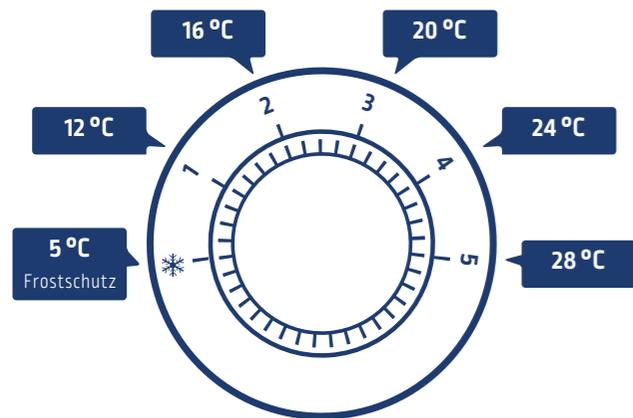
- **Einsparung: rund 250 Euro im Jahr** (Mehrpersonenhaushalt)

### Drehen Sie die Heizung runter

Ein Grad weniger spart bereits sechs Prozent Heizkosten. Thermostate helfen, die Temperatur im Blick zu behalten. Heizkörper sollten frei stehen und nicht von Möbeln oder Vorhängen bedeckt werden. Optimale Temperatur im Wohnraum / Bad: 20 – 21 Grad und im Schlafraum / Flur: 18 Grad. Achten Sie auf die Einstellung.

- **Einsparung: rund 300 Euro im Jahr** (Mehrpersonenhaushalt)

Die Zahlen auf dem Einstellknopf zeigen relativ genau, wie warm es im Zimmer werden soll:



### Entlüften Sie Ihre Heizung

Wird Ihr Heizkörper im oberen Bereich nicht richtig warm oder sind Gluckergeräusche zu hören, sollten Sie ihn entlüften. Schalten Sie vorher die Heizung möglichst aus. Öffnen Sie mit dem Entlüftungsschlüssel langsam das Heizkörperventil, aber nicht komplett. Meist reicht schon eine halbe Drehung oder weniger und es beginnt zu zischen. Achtung: Die entweichende Luft kann heiß sein, halten Sie ausreichend Abstand. Schließen Sie das Ventil wieder, sobald keine Luft mehr entweicht.

### Werden Sie zum Stoßlüfter

Es ist viel günstiger und effektiver, die Fenster kurz komplett zu öffnen, statt sie dauerhaft gekippt zu lassen. Stellen Sie während des Lüftens die Heizung kurz aus, so kühlen Räume nicht aus und die Heizung muss nicht dauernd gegen die kalte Luft heizen.

### Dichten Sie Ihre Türen ab

Zieht es durch Haus- und Wohnungseingangstüren? Zugluftstopper für wenige Euro helfen die kalte Luft draußen zu lassen. Auch vorhandene Decken lassen sich schnell umfunktionieren. Ein dicker Vorhang an der Eingangstür macht die Kälteschleuse ebenfalls dicht.

## Strom sparen – ohne zu verzichten



### Verzichten Sie auf Stand-by

Nutzen Sie schaltbare Steckerleisten für Ihre angeschlossenen Elektrogeräte wie Fernseher oder Mikrowelle.

- **Einsparung: etwa 60 Prozent Energiekosten**

### Stecker ziehen

Das Smartphone ist geladen? Dann ziehen Sie den Stecker des Netzteils aus der Steckdose. Denn auch bei Nichtgebrauch des Ladekabels zieht es über den Tag weiter kleine Mengen an Strom aus der Steckdose.

- **Einsparung: rund 10 Prozent Energiekosten**

### Ersetzen Sie die alten Lampen

LED-Lampen verbrauchen weniger Strom und haben eine wesentlich längere Lebensdauer als Glühbirnen. Und wenn Sie kein Licht brauchen oder den Raum verlassen, schalten Sie das Licht immer aus.

- **Einsparung: etwa 80 Prozent Energiekosten**

### Keinen Strom verzocken an der Spielekonsole

Ihre Konsole verbraucht während des Spiels bis zu 200 Watt die Stunde! Schalten Sie sie danach am besten richtig aus, denn auch im Ruhemodus verbraucht sie weiter Strom.

### Lieber Duschen statt Baden

Eine sinnvolle Anschaffung ist ein Sparduschkopf. Er kostet etwa 20 Euro und spart bis zu 50 Prozent des Warmwasserverbrauchs bei gleichem Duschkomfort.

### Stromsparend waschen und trocknen

Für normal verschmutzte Wäsche reichen 40 Grad völlig aus. Lassen Sie Ihre Wäsche auf dem Wäscheständer an der frischen Luft trocknen.

### Deckel drauf

Kochen Sie mit Deckel und verwenden Sie stets die richtige Plattengröße. Schalten Sie zudem den Herd kurz vor Ende der Garzeit aus und nutzen die Restwärme.

- **Einsparung: etwa 75 Prozent Energiekosten**

### Mit Wasserkocher und Mikrowelle im Vorteil

Wenn Sie nur Wasser kochen wollen, sind Wasserkocher an Effizienz nicht zu schlagen. Erhitzen Sie dabei nur so viel Wasser wie Sie benötigen. Um Speisen aufzuwärmen nutzen Sie die Mikrowelle, das spart Zeit und Energie.

- **Einsparung: rund 50 Prozent Energiekosten**

### Auch ohne Vorheizen backen

Die echte Backzeit verlängert sich zwar etwas, aber Sie verbrauchen insgesamt längst nicht so viel Energie, wie der Backofen braucht, um auf Temperatur zu kommen. Mit der Umluftfunktion wird es noch günstiger.

- **Einsparung: rund 10 Prozent Energiekosten**

### Richtig Kühlen

Lassen Sie warme Speisen erst auskühlen, bevor Sie sie in den Kühlschrank stellen. Und denken Sie daran, den Kühlschrank regelmäßig abzutauen, denn durch eine dicke Eisschicht erhöht sich der Stromverbrauch.

- **Einsparung: etwa 50 Prozent Energiekosten**

### Geschirrspüler richtig nutzen

Nutzen Sie Eco-Programme, um Strom und Wasser zu sparen und beladen Sie die Spülmaschine immer voll.

